STADTWERKE SONDERSHAUSEN
Strom, Erdgas, Wärme, Wasser

GUTE Bekannte

Förderungen SWS unterstützen Bauherren

Manufakturen Stöcke für die Welt

Service Alles über Energiesparlampen

Kundenmagazin der Stadtwerke Sondershausen GmbH

02|2017

WASSER

Einblicke hinter die Kulissen der SWS

INHALT

Titelthema: Strom, Erdgas, Wärme, Wasser – das sind die vier Versorgungsschwerpunkte der Stadtwerke Sondershausen. In dieser Ausgabe stellen wir unsere Wassersparte vor.

4 Wassersparte: Kühles Nass von höchster Güte

6 Babybonus: 16 kleine Erdenbürger feiern mit uns

7 Wissen: Grillen & Chillen – aber richtig

8 Manufakturen: Stöcke aus Lindewerra

10 Service: Energiesparlampen trotz Quecksilber?

12 Energiewissen: Wie viel Energie steckt in einer Bratwurst?

14 Knobeln & Gewinnen: Kinderseite und Kreuzworträtsel

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das 25-jährige Bestehen der Stadtwerke Sondershausen möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern – merken Sie sich gleich den 19. August im Kalender vor! An diesem Tag haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen: Wir kombinieren den Tag der offenen Tür mit einem Tag der Vereine. Sie können also hinter die Kulissen der Stadtwerke schauen und gleichzeitig die von uns vielfach unterstützte Vereinsvielfalt unserer Region kennenlernen. Damit sollte unsere Jubiläumsfeier ein unvergesslicher Höhepunkt des Jahres 2017 werden!

Einblicke in die vielseitige Arbeitswelt Ihres „TOP-Lokalversorgers 2017" geben wir Ihnen auch in dieser Ausgabe der Kundenzeitung. Von den vier Versorgungsbereichen der SWS – Strom, Erdgas, Wärme und Wasser – stellen wir auf Seite 4 diesmal die Wassersparte vor.

In der Serie Thüringer Maufakturen nehmen wir Sie mit nach Lindewerra. Dort arbeitet einer der letzten Stockmacher Deutschlands. Seine Kunden kommen aus aller Welt. Sogar prominente Stockgänger sind darunter! Mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Hans-Christoph Schmidt, Geschäftsführer, und Jana Vogler, Leiterin Vertrieb

BAUHERREN AUFGEPASST!

STADTWERKE HELFEN BEI FÖRDERGELDERN

—— Im Urwald der Vorschriften, Formulare und Regelungen kann man schnell den Überblick verlieren, vor allem als Bauherr oder Hausbesitzer. Die Stadtwerke Sondershausen stehen Ihnen als kompetenter Partner bei allen Energiefragen zur Seite. Damit Ihre Modernisierungs- und Bauvorhaben optimal gefördert werden, können Sie den Fördermittelservice der Stadtwerke in Anspruch nehmen. Dabei recherchieren wir ganzheitlich nach Fördermitteln, um Ihnen so das bestmögliche Förderpaket zusammenzustellen. So verschenken Sie keine Mittel. Wir bieten Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, Bedarfs- und Verbrauchsausweise für Ihr Gebäude ausstellen zu lassen.

Hinweis speziell für Häuslebauer: Der Einsatz von Erdgas unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung 2016/2017 ist weiterhin möglich! Eine Variante ist zum Beispiel der Einsatz einer Gas-Adsorptionsheizung, einer Kombination aus Gas-Brennwertgerät und Adsorptionswärmepumpe. Durch Kopplung mit Erdwärme oder Solarenergie ermöglicht diese Technik einen um rund 40 Prozent niedrigeren Brennstoffverbrauch gegenüber herkömmlichen Gas-Heizgeräten. Auch in diesem Jahr bezuschussen wir die Anschaffung von modernen Erdgas-Heizungen: Wer seine in die Jahre gekommene Erdgas-Heiztechnik sanieren will, erhält einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 250 Euro pro umgestelltem Gerät.
Informieren Sie sich im Internet unter: **www.stadtwerke-sondershausen.plusfoerdermittel.de** ——

KITA KÄFERLAND: STARKES ENGAGEMENT

—— Der Sommer ist endlich da und auch die Kinder in der Kita Käferland haben allen Grund, sich zu freuen. Unter der neugebauten Überdachung im Gartenbereich der Einrichtung kann ab sofort gespielt, gegessen und gefeiert werden. Die sonnen- und regengeschützte Fläche bereichert die Möglichkeiten der Kindertagesstätte und konnte mit Unterstützung der Stadtwerke Sondershausen errichtet werden. Als lokaler Energiedienstleister liegt den Stadtwerken die Entwicklung der Region und die Förderung sozialer Projekte vor Ort am Herzen. Deshalb spendeten die Stadtwerke Sondershausen 400 Euro für den Bau der Überdachung im Garten der Kita Käferland. Bereits seit vielen Jahren begleiten die Stadtwerke die Kindertagesstätte mit einer Kapazität von 66 Plätzen als Pate. ——

Bunte Girlanden und freudige Gesichter: Kita-Leiterin Brigitte Rabitz und Jana Vogler, Vertriebsleiterin der Stadtwerke Sondershausen (rechts), bei der Einweihung der neuen Überdachung im Garten der Kita Käferland.

Kühles Nass
VON HÖCHSTER GÜTE

Reibungslose Versorgung mit Wasser von bester Qualität: Das ist der Anspruch der Mitarbeiter der Wassersparte der Stadtwerke Sondershausen. Dafür ist das Team Tag und Nacht im Einsatz.

—— Über einen Meter lang sind die schmalen UV-Lampen, die Markus Schüller vorsichtig aus der Filteranlage im Mischwasserbehälter Margarethe herauszieht. Eine der insgesamt acht Lampen ist defekt. Mit wenigen Handgriffen hat er das Problem behoben und die Anlage ist wieder einsatzbereit. Markus Schüller ist einer von sechs Mitarbeitern der Stadtwerke Sondershausen, die sich darum kümmern, dass bei den Kunden Trinkwasser in bester Qualität aus dem Hahn fließt. Die von ihnen betreute Fläche ist beachtlich: sie umfasst in etwa den Altlandkreis Sondershausen. Das bedeutet, dass fast 40.000 Kunden in 54 Kommunen von den Stadtwerken mit Trinkwasser im Auftrag des Trinkwasser- und Abwasserzweckverbandes (TAZ) Helbe-Wipper versorgt werden. Verteilt wird alles über ein rund 480 Kilometer langes Leitungsnetz.

Obwohl die Bevölkerungszahlen in den vergangenen Jahren gesunken sind, wird immer mehr Wasser verbraucht. Die ältere Generation sei deutlich sparsamer mit dem kühlen Nass umgegangen, erklärt der Wasserfachmann. Für Lutz Bräter und seine Kollegen, die als Monteure für die Netze unterwegs sind, bedeutet das jede Menge Arbeit: „Unter anderem kümmern wir uns um die Trassenortung von Leitungen, Baustellen-Überwachung und die Inspektion der Rohrsysteme. Aber am meisten Arbeit macht definitiv die Lecksuche." 140 kleine und große Undichtigkeiten müssen die Männer pro Jahr im Schnitt beheben. Etwa zehn Mal im Jahr kommt es zu größeren Rohrbrüchen. Das Alter der Leitungen spiele dabei natürlich eine Rolle. „Aber selbst bei neuen Netzen ist man ständig auf Lecksuche." Damit sich die kleinen Bruchstellen nicht zu großen ausweiten, sind Lutz Bräter und seine Kollegen schon kleinsten undichten Stellen auf der Spur: „Jeden Morgen beginnt der Arbeitstag mit dem Blick aufs Leitsystem. Wenn es Hinweise auf Verluste gibt, schauen wir uns das an." Im Idealfall kommen die Monteure, bevor ein Leck überhaupt an der Oberfläche sichtbar wird.

PUNKTORTUNG MIT MIKROFON

Doch wie inspiziert man Rohrleitungen, die zum großen Teil tief in der Erde liegen? Wünschelruten brächten keinen Erfolg, sagt Bräter augenzwinkernd. Stattdessen kommen hochempfindliche Geräte zum Einsatz, die sowohl per Schall als auch per Magnetfeld eventuelle Schäden ausfindig machen. Für die Punktortung wird ein spezielles Bodenmikrofon eingesetzt. „Um richtig einordnen zu können, auf welche Art Schaden das jeweilige Geräusch hinweist, ist wirklich eine Menge Erfahrung nötig", erklärt Lutz Bräter. Für Probleme sorgen aber auch immer wieder unachtsame Kunden: Jedes Jahr müssen in rund 25 Haushalten die Wasserzähler ausgetauscht werden – wegen Frostschäden. „Immer wieder vergessen Hauseigentümer, ihre Kellerfenster im Winter zu schließen. Dann sind Schäden vorprogrammiert."

IMMER IM DIENST FÜR DIE KUNDEN

Die Instandhaltung der Anlagen, mit denen das Wasser aufbereitet und zwischengespeichert wird, fällt in das Aufgabengebiet von Sven Wreden und Markus Schüller. Sie sind für die hohe Qualität des Wassers zuständig und kümmern sich unter anderem um zwei Quellen, fünf Brunnen und die 29 Hochbehälter im Einzugsgebiet. „Als Versorger ist man natürlich immer im Dienst, in unserem Beruf gibt es keine Feiertage oder Werksferien", sagt Sven Wreden. Ständig gebe es etwas zu warten oder reparieren. Gerade diese Verantwortung mache den Job aber spannend. Zudem sei die Zusammenarbeit im Team der Wassersparte sehr gut. „Mir gefällt das Arbeitsklima und die tägliche Herausforderung. Mein Job macht mir wirklich sehr viel Freude." ——

Frisches, klares Trinkasser: Markus Schüller sorgt für störungsfreie Versorgung von 40.000 Kunden.

Lutz Bräter auf Lecksuche mit dem Bodenmikrophon.

25 JAHRE STADTWERKE: FEIERN SIE MIT UNS!

Wie doch die Zeit vergeht: Die Stadtwerke schauen in diesem Jahr bereits auf 25 erfolgreiche Jahre! Und dieses Jubiläum will der Energieversorger am **19. August 2017** gemeinsam mit seinen Kunden und interessierten Bürgern feiern: von **11 bis 17 Uhr** auf dem **Betriebsgelände, Alexander-Puschkin-Promenade 26,** in Sondershausen. Die Jubiläumsfeier der Stadtwerke steht unter dem Motto „Mit Energie für eine ganze Region – Wir engagieren uns vor Ort". Die Feier, eine Mischung aus einem Tag der offenen Tür mit interessanten Einblicken hinter die Kulissen und einem Tag der Vereine, wird für Spaß sorgen. Lassen Sie sich überraschen! „Wir möchten einen gemeinsamen Tag mit unseren Kunden und ortsansässigen Vereinen sowie allen interessierten Bürgern verbringen. Dabei können wir zum einen unseren Kunden Leistungen und Produkte vorstellen. Zum anderen möchten wir aber auch das Vereinsleben in Sondershausen und der Umgebung stärken und den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit geben, sich ins Gespräch zu bringen", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Christoph Schmidt. Die Stadtwerke Sondershausen haben als lokaler Energieversorger für Sondershausen und Umgebung mit ihren Leistungen und mit viel Engagement in den vergangenen 25 Jahren viel bewegt – und auch in Zukunft wollen die „Stadtwerker" dazu beitragen, dass Bereiche wie Sport, Kultur und soziales Miteinander weiter gefördert werden. Hans-Christoph Schmidt: „Da wir uns als lokales Unternehmen stark mit den Menschen hier vor Ort identifizieren und unser gesellschaftliches Engagement untermauern möchten, haben wir zu unserem Jubiläum Vereine eingeladen, diesen ‚Feiertag' mit uns gemeinsam zu gestalten."

25 Jahre Stadtwerke Sondershausen: Wichtige Meilensteine

- **1992** Stadtrat beschließt die Gründung der Stadtwerke (notarielle Beurkundung 09.07.)
- **1994** Versorgungssparten Strom, Gas und Fernwärme werden selbstständig geführt
- **1996** erstes Blockheizkraftwerk ergänzt bestehende Wärmeerzeugungsanlagen
- **1999** Startschuss zum Ausbau der Erdgasversorgung in umliegenden Gemeinden und späteren Ortsteilen
- **2002–2004** Übernahme der kaufmännischen Betriebsführung für den TAZ im Bereich Wasser und Abwasser sowie technische Betriebsführung für Abwasser
- **2008** Stadtwerke bauen klimafreundliche Energieversorgung weiter aus (Beteiligung an PV Sondershausen GmbH)
- **2011** Neustrukturierung/Modernisierung der Fernwärmeversorgung (zentrales BHKW Wippertor nimmt Betrieb auf)
- **2012** Beteiligung an Gesellschaft zum Ausbau CO_2-freier Stromerzeugung durch Windkraft (Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG)/ Stromkonzessionsvertrag für 12 Ortsteile geschlossen
- **2015** weitere und bisher größte PV-Anlage im Gewerbegebiet Schachtstraße geht in Betrieb
- **2017** Auszeichnung der SWS zum Top-Lokalversorger 2017 für Strom und Gas

VERLOSUNG: 25 × 2 KARTEN ZU GEWINNEN!

Wir verlosen anlässlich unseres Jubiläums 25 x 2 Karten für den großen Heinz-Erhardt-Abend am 16.09.2017.
Anmeldung bis 31.07.2017 möglich.
Einfach Postkarte oder E-Mail unter Angabe von Name, Adresse und Kundennummer unter dem Stichwort „Heinz Erhardt" an:
Stadtwerke Sondershausen GmbH, Am Schlosspark 18, 99706 Sondershausen bzw. kontakt@stadtwerke-sondershausen.de

UNSER BABYBONUS

Wir freuen uns im Jubiläumsjahr der Stadtwerke Sondershausen ganz besonders über reichlich Nachwuchs und beglückwünschen alle Eltern ganz herzlich! Für die Familien der neuen Erdenbürger spendieren wir 250 Kilowattstunden Strom oder 850 Kilowattstunden Erdgas.
Weitere Informationen zu unserer Aktion SWS-babybonus gibt es im Internet unter www.stadtwerke-sondershausen.de in der Rubrik Förderprogramme. Oder Sie kommen in das Kundenzentrum Am Schlosspark 18 und bringen die Geburtsurkunde und ein Foto Ihres Kindes mit. Den Babybonus gibt es dann mit der nächsten Jahresabrechnung.

GRILLEN UND CHILLEN
Wo ist Grillen erlaubt?

—— Kaum eine Freizeitaktivität ist so eng mit Thüringen verbunden wie das Grillen, aber ist es auch überall erlaubt? Insbesondere in der freien Natur sind die Orte, an denen gegrillt werden darf, reglementiert. So ist das Grillen oder das Entzünden eines Lagerfeuers nur an ausgewiesenen Feuerstellen erlaubt. Im Internet gibt es ein Verzeichnis der Plätze, an denen das Grillen oder Lagerfeuer möglich sind. Viele glauben nun, dass sich diese Verbote nur auf wilde Feuerstellen beziehen. Das ist falsch. Es ist grundsätzlich egal, ob es sich um eine wilde Feuerstelle oder um einen mitgebrachten mobilen Grill handelt. Das Verbot wird auch nicht dadurch ausgehebelt, dass die Feuerstelle an einem See oder an einer Waldlichtung betrieben wird. Auch hier muss ein ausgewiesener Platz gesucht werden.

Rechtsanwalt Stefan Buck ist Gesellschafter der Erfurter Kanzlei Buck & Collegen.

Wo dürfen Grills aufgestellt werden?

Wer seinen Grill außerhalb des Waldes aufstellt, der sollte mindestens einen Abstand von 100 m zur Waldgrenze einhalten. In Thüringen gibt es aber nicht nur die Diskussion, ob es im Sprachgebrauch korrekt „Grillen" oder „Braten" heißt, es kommt leider auch immer wieder zu Nachbarschaftsstreitigkeiten, weil der Grillrauch als störend empfunden wird. Auch hier ist das Vergnügen nicht grenzenlos. Grillen unter starker Rauchentwicklung, zum Beispiel durch die Verwendung von Brandbeschleuniger beim Anzünden, fallen unter das Immissionsschutzgesetz und ist generell verboten. In diesem Fall begeht der Grillfreund sogar eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbußen geahndet wird. Es ist auch nicht für den Nachbarn zumutbar, dass, sobald es warm wird, die Küche des Grillfreunds ins Freie verlegt wird.

Wie oft muss das Grillen vom Nachbarn hingenommen werden?

Bei der Frage, wie oft das Grillen vom Nachbarn hingenommen werden muss, gibt es keine klare Antwort. Deutschlands Richter sind sich selbst nicht einig, wie oft man seinen Balkon oder seine Terrasse im Sommer zum Grillen benutzen darf. Letztendlich gilt hier wieder die juristische Formulierung „Es kommt drauf an". Dies bedeutet, dass bei der Beurteilung immer die Umstände des Einzelnen und die Gegebenheiten des Grundstückes zu berücksichtigen sind. Die Entscheidungen reichen von maximal einmal pro Monat, wobei man den Nachbarn 48 Stunden vorher Bescheid zu sagen hat, bis hin zu 20 bis 25-mal jährlich. Die Gerichte und Schiedsstellen für Nachbarschaftsstreitigkeiten versuchen aber immer, einen Interessenausgleich zu finden, der sich in der Regel auch finden lässt. Schwieriger ist die Situation allerdings dann, wenn zum Qualm auch Lärm hinzutritt. Hier ist in jedem Fall die Nachtruhe (ab 22:00 Uhr) zu beachten. ——

STÖCKE für die Welt

Michael Geyer ist einer der letzten **Stockmacher** in Deutschland. In ganz Europa sind die Unikate aus dem Eichsfeld gefragt.

Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Markus Mander (links) bringt Michael Geyer die Wanderstöcke in ihre charakteristische Form.

—— Obwohl der Tag im Werratal recht kühl begann, ist es mollig warm in der Stockmacherwerkstatt von Michael Geyer in Lindewerra. Gerade kommt eine Ladung halbfertiger Stöcke aus dem Dampfbad. Mit geübten Handgriffen wird jeder einzelne – vom heißen Wasserdampf geschmeidig gemacht – gerade gerichtet. „Jedes Stück ist anders gewachsen und hat seine eigene Maserung. Es macht Spaß, mit solchen Materialien zu arbeiten", erklärt der gelernte Tischler, der seit 27 Jahren und in der fünften Generation sein Handwerk ausübt.

Etwa 30 Arbeitsgänge sind nötig, bis aus einem einfachen Stück Edelkastanienholz, dem perfekten Material für diesen Zweck, ein fertiger Stock wird. Nach einer halben Stunde im Dampf lassen sich die charakteristischen runden Griffe biegen, danach wandern die Rohlinge vier Tage in eine Trockenkammer. Je nach späterer Verwendung folgen weitere Schritte – vom Schleifen und Lackieren bis zum Verpacken. Die Bandbreite der Modelle ist beachtlich: Von eher schlichten „Marschierern" über Jagdstöcke mit einer Astgabel als Gewehrauflage bis zur Spezialausführung mit Silberknauf, Kompass oder handgeschnitztem Kopf sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

Rund 70.000 Wander- und Krankenstöcke werden in der kleinen Manufaktur jedes Jahr hergestellt. Verkauft werden sie in ganz Europa, vor allem in Deutschland und Großbritannien sei die Handwerksarbeit aus Thüringen gefragt, erzählt Michael Geyer. „Die Zeiten, in denen Hut und Stock fester Bestandteil der Herrenmode waren, sind leider schon eine Weile vorbei. Aber gerade bei jungen Leuten sind etwa unsere Wanderstöcke mit Wurzelkopf zunehmend in Mode."

Wie beliebt die Unikate aus dem äußersten Westen des Eichsfeld sind, überrascht manchmal selbst Michael Geyer. Sir Peter Ustinov, Otto Graf Lambsdorff und „Dr. House" aus der gleichnamigen US-Fernsehserie sind nur einige Prominente, die Stöcke aus Lindewerra orderten. „Reich kann man von einem ehrlichen Handwerk zwar nie werden, aber so etwas macht einen schon stolz", sagt Michael Geyer.

Im Jahr 1836 hat der Stockmacher Wilhelm Ludwig Wagner das Stockmacherhandwerk in den Ort gebracht. „Für die Lohgerberei in der Region brauchte man große Mengen Baumrinde. Die Stöcke waren eigentlich Abfallprodukte", erklärt Michael Geyer. Um 1900 lebten in Lindewerra 30 Familien von dem Gewerbe, noch in den 1970er Jahren gingen jährlich

Unikate: Die Stöcke aus Lindewerra gibt es auch mit handgeschnitzten Griffstücken.

Manfred Breitenbach gibt den hölzernen Unikaten den richtigen Schliff.

etwa eine halbe Million Wanderstöcke als Devisenbringer vor allem in den Export. Doch inzwischen ist das alles Geschichte: „Heute gibt es außer uns nur noch eine Firma in Deutschland, die in größerem Maßstab Stöcke produziert, in Europa sind es gerade mal drei Mitbewerber."

Trotzdem ist diese Tradition im „Stockmacherdorf" Lindewerra immer noch lebendig. Rund 7.000 Besucher kommen jedes Jahr ins Stockmachermuseum des Heimatvereins. Familie Geyer betreibt eine kleine Gaststätte mit Biergarten. Hier kann man auch den Stockmachern bei einer Führung durch die Manufaktur über die Schulter schauen. „Vor allem bei Radlern, die auf dem Werratal-Radweg unterwegs sind, sind wir ein beliebtes Ziel." ——

BESUCHEN SIE DIE STOCKMANUFAKTUR

Wer sich selbst ein Bild von dem seltenen Handwerk machen möchte, kann sich werktags zwischen 7 und 16 Uhr für eine Führung durch die Manufaktur anmelden. Täglich außer donnerstags lädt die Gaststätte „Zur alten Stockmacherei" zu einem Abstecher ein – der Blick über das idyllische Werratal ist dabei inklusive. Das Stockmachermuseum ist von April bis Oktober an Sonntagen zwischen 13:30 und 17 Uhr geöffnet, außerhalb dieser Zeit sind Besichtigungen mit Voranmeldung möglich.

Die Stockmanufaktur im Internet: www.stockmacherei.de
und als Webshop: www.stockladen.de

Adresse:
Michael Geyer Stockmanufaktur
Am Rasen 14
37318 Lindewerra
Tel.: 036087 98300

Energiesparlampe trotz QUECKSILBER?

LED-Lampen sind die neuen Energiesparmeister. Doch nach wie vor sind vielerorts klassische Energiesparlampen im Einsatz. Auch sie **arbeiten effizient** und werden von der Forschung weiterentwickelt. Ihr Quecksilbergehalt wird häufig als wesentlicher Nachteil benannt. Doch ist das wirklich ein Problem?

Foto: Getty Images – Fuse

QUECKSILBER UND STROM

Quecksilber gelangt – neben anderen Schadstoffen – bei der herkömmlichen Stromerzeugung in die Umwelt, da es als Begleitmineral in Stein- und Braunkohle enthalten ist. Die Kohlekraftwerke Deutschlands stoßen rund sieben Tonnen des Metalls pro Jahr aus, so ein Gutachten des Hamburger Instituts für Ökologie und Politik. Umgerechnet auf den deutschen Strommix bedeutet das: Bei der Produktion jeder Kilowattstunde elektrischer Energie entstanden laut Umweltbundesamt 2014 rund 0,01 Milligramm Quecksilber. Daraus folgt: Wer auf herkömmliche Glühlampen statt auf energieeffiziente Technik setzt, holt sich zwar kein Quecksilber in die eigenen vier Wände. Wegen des deutlich höheren Stromverbrauchs der Glühlampen entweicht jedoch wesentlich mehr des Metalls in die Umwelt.

NOCH SPARSAMER

35%

weniger Energie verbrauchen LED-Leuchtmittel im Vergleich zu herkömmlichen Energiesparlampen – bei identischer Lichtausbeute.

1

WAS IST QUECKSILBER?

Quecksilber ist als einziges Metall bei Raumtemperatur flüssig. Das wussten schon die alten Griechen, die es Hydrargyros nannten. Das bedeutet flüssiges Silber. Aufgrund seiner hohen Oberflächenspannung benetzt Quecksilber seine Unterlage nicht, sondern bildet linsenförmige Tropfen. Es ist wie jedes Metall elektrisch leitfähig und tritt in reiner Form in der Natur auf. Ab einer bestimmten Konzentration ist Quecksilber für Lebewesen giftig. Es schädigt das Immun- und Nervensystem. Das Risiko für Menschen geht vor allem von organischem Quecksilber aus, das über die Nahrung aufgenommen wird und sich beispielsweise in einigen Fischarten anreichert.

2

WARUM KOMMT QUECKSILBER IN SPARLAMPEN ZUM EINSATZ?

Wie alle Leuchtstofflampen enthalten auch Energiesparlampen ein quecksilberhaltiges Gasgemisch, das unsichtbares UV-Licht abgibt und die Glasbeschichtung zum Leuchten bringt. Nach der sogenannten RoHS-Richtlinie gilt in der EU eine Höchstmenge von 2,5 Milligramm (mg) Quecksilber je Lampe. Hochwertige Modelle nutzen weniger als 1,5 mg oder Quecksilberlegierungen, um das Entweichen des Quecksilbers zu unterbinden, falls die Lampe bricht. Doch selbst wenn das passiert, gibt es keinen Grund zur Sorge, bestätigen Experten. Aufgrund der geringen Mengen – den Wert muss der Hersteller gemäß EU-Verordnung auf der Verpackung angeben – besteht demnach kein Risiko.

3

WAS TUN, WENN EINE ENERGIESPARLAMPE ZERBRICHT?

Als Erstes die Fenster öffnen, den Raum verlassen und 15 bis 30 Minuten lüften. Das reicht, um die Konzentration in der Raumluft deutlich zu reduzieren. Dann Gummihandschuhe anziehen und die Splitter auf glatten Flächen mit einem geknickten Karton aufsammeln, mit feuchtem Papier nachwischen. Auf Teppichen die Splitter mit Klebeband aufnehmen. Nicht staubsaugen, weil die Abluft das Quecksilber in der Raumluft verteilt. Lampenreste, Handschuhe, Pappe und Klebeband in einem Plastikbeutel oder Schraubglas fest verschließen und bei einer entsprechenden Sammelstelle abgeben.

4

ALTERNATIVEN ZU QUECKSILBER: WELCHE GIBT ES?

Der Siegeszug der LED-Lampen scheint ungebrochen. Sie laufen der klassischen Energiesparlampe in puncto Energieeffizienz längst den Rang ab und kommen zudem ohne Quecksilber aus. Wer dennoch auf Energiesparlampen setzt, dem empfiehlt die Stiftung Warentest Lampen mit Amalgamtechnik und einem doppelten Hüllkolben. Amalgam ist eine metallische, bei Zimmertemperatur feste Quecksilberverbindung. Zerbricht eine solche Lampe im kalten Zustand, entweicht das Quecksilber nicht in die Atemluft. Forscher haben zudem komplett quecksilberfreie, dimmbare Kompaktleuchtstofflampen entwickelt, deren Lichtausbeute sogar höher ist.

5

WIE ENTSORGE ICH ENERGIESPARLAMPEN?

Hat eine Energiesparlampe ausgedient, gehört sie auf den Wertstoffhof oder in einen speziellen Sammelbehälter. Diese stehen mittlerweile in fast allen Geschäften, wo es Sparlampen gibt. Ihre Entsorgung im Hausmüll oder Glascontainer schädigt die Umwelt. Denn bestimmte Bauteile lassen sich so nicht recyceln und Quecksilber sowie Amalgam könnten in den Boden oder die Luft entweichen.

WIE VIEL ENERGIE STECKT in einer Wurst?

Rostbratwurst, Bratwurscht, Roster – **die „heilige" Wurst** der Thüringer hat längst Liebhaber in allen Winkeln der Welt. Bei der Rezeptur lassen sich die Fleischermeister nicht in die Karten schauen, aber beim Energieverbrauch.

THÜRINGENS HEILIGTUM

Bayern hat die Weißwurst, Hessen den Äpplewoi – das kulinarische Heiligtum Thüringens ist die Rostbratwurst – dicht gefolgt von Kloß und Rostbrätl. Die Rostbratwurst, auch kurz und knackig Roster genannt, hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Die älteste Erwähnung der Thüringer Bratwurst ist von 1404 und stammt aus einem Rechnungsbuch des Arnstädter Jungfrauenklosters. Die Rezepturen der heiligen Würste werden oft gehütet wie Familiengeheimnisse. Von einem Thüringer Fleischermeister ist überliefert, er wolle lieber seine Liebschaften verraten als das Rezept seiner Bratwürste. Mehr Informationen und Events gibt's im 1. Deutschen Bratwurstmuseum in Amt Wachsenburg.

www.bratwurstmuseum.de

—— Es geht um die Wurst in Thüringens Fleischereien. Besonders in der Grillsaison stehen die einzigartigen und 2004 von der EU in ihrer Bezeichnung geschützten Thüringer Rostbratwürste hoch im Kurs. Experten schätzen die Jahresproduktion im Freistaat auf etwa 350 Millionen Exemplare pro Jahr.

Ohne zuverlässige Energieversorgung geht nichts in den Handwerksbetrieben. Um die großen Auslagen in den Läden mit frischer und schmackhafter Wurst und hochwertigem Fleisch zu füllen, ist ein großer Energieaufwand nötig – und das sowohl bei der Herstellung als auch der Präsentation in der gekühlten Theke. Eine Fleischerei verbraucht im Jahr durchschnittlich 540.000 Kilowattstunden Energie. Das entspricht einem Anteil von zwei Prozent am Umsatz, was im Branchenvergleich im Prinzip ein guter Mittelwert ist. Der größte Teil des Energiebedarfs entfällt auf elektrische Energie. Welche Wurst bei der Herstellung am meisten Energie benötigt, ist schwer festzustellen, zumal es in ganz Deutschland nicht weniger als 1.500 Wurstsorten gibt! Fest steht jedoch, dass Räucherwaren zu den energieaufwendigen Produkten zählen. Um den Stromverbrauch zu verringern, greifen viele Fleischermeister auf speziell für die Branche entwickelte, energieeffiziente Anlagen zurück. So können Wärmerückgewinnungsanlagen für Fleischereibetriebe beim Sparen helfen. Mit deren Hilfe kann die erzeugte Wärme aufgenommen und anschließend für die Warmwasseraufbereitung wiederverwendet werden. Auch die Abwärme aus den Deckenverdampfern, die die Raumtemperatur im Zerlegeraum verringern, wird auf diese Weise genutzt.

Doppelt gedämmte Wurstkessel tragen ebenfalls zur Energieeffizienz bei. Wenn die Kessel über Nacht verschlossen bleiben, ist der Wärmeverlust im Vergleich zu einem herkömmlichen Kessel sehr gering, sodass er am Morgen danach kaum nachgeheizt werden muss. Neben der Heizung und Kühlung spielt auch das Lichtkonzept in den Produktions- und Verkaufsräumen eine tragende Rolle. Der Bundesverband für mittelständische Wirtschaft sieht hier ein Einsparpotenzial von bis zu 25 Prozent, beispielsweise durch den Einsatz von LED-Lampen. ——

Stromverbrauch einer Fleischerei

Rund 40 Prozent der Energiekosten in einer Fleischerei entfallen auf den Strom. Quelle: proKlima

Rund um die Sonne

SCHÖN IM SCHATTEN CHILLEN UND WAS LERNEN – VIEL SPASS!

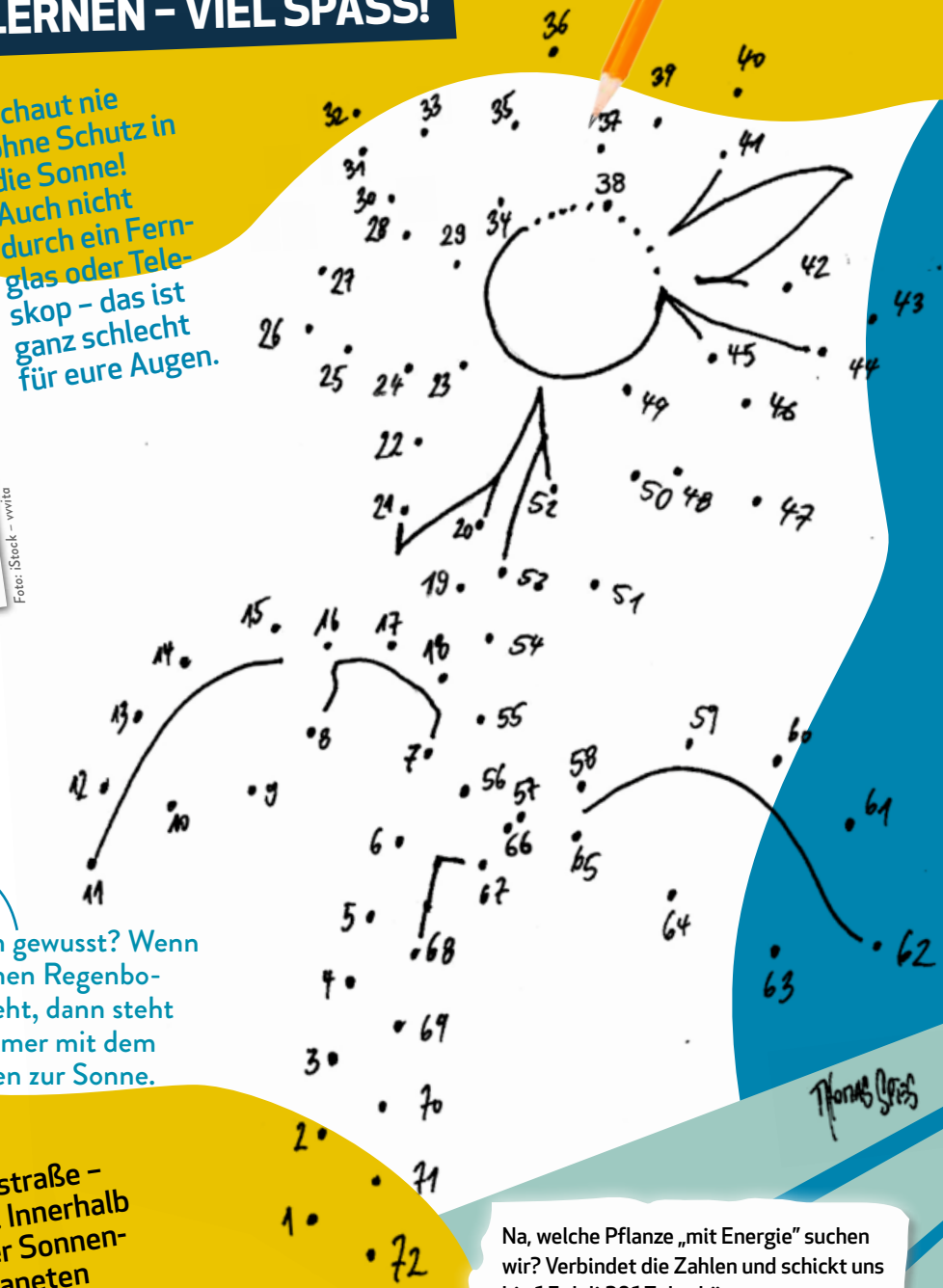
Einfach die Zahlen miteinander verbinden, fertig ist die ...?

Foto: iStock – vvvita

Schaut nie ohne Schutz in die Sonne! Auch nicht durch ein Fernglas oder Teleskop – das ist ganz schlecht für eure Augen.

Foto: iStock – SandraKavas

Schon gewusst? Wenn ihr einen Regenbogen seht, dann steht ihr immer mit dem Rücken zur Sonne.



Unser „Klärchen"

Die Sonne ist ein Stern in der Milchstraße – das ist die Galaxie, in der wir leben. Innerhalb der Milchstraße befindet sich unser Sonnensystem, wo die Erde und andere Planeten um „Klärchen" kreisen. Die Sonne hat einen Durchmesser von 1,4 Millionen Kilometern und auf ihrer Oberfläche herrschen Temperaturen von bis zu 6.000 Grad Celsius!

Na, welche Pflanze „mit Energie" suchen wir? Verbindet die Zahlen und schickt uns bis 15. Juli 2017 das Lösungswort an: Stadtwerke Sondershausen GmbH, Am Schlosspark 18, 99706 Sondershausen oder per E-Mail: kontakt@stadtwerke-sondershausen.de.
Unter allen Einsendern verlosen wir ein Bienen-Entdeckerset von Kosmos.

MITMACHEN . . .

LÖSUNG:

. . . UND GEWINNEN!

Die Thüringer machen nicht nur die besten Bratwürste der Welt, sondern sie können natürlich auch Grills bauen. Der **THÜROS T1** aus Edelstahl ist mit einer Höhe von 17 Zentimetern der ideale Tisch-Campinggrill. Alle Kanten des kompakten Geräts sind nach innen gelegt – scharfe Kanten sind somit auf ein Minimum reduziert. Der T1 glänzt auch mit einer verstärkten Rostauflage mit Längsverstrebung und einer Reling, damit das Grillgut auch beim Nachlegen der Kohle sicher liegen bleibt. Durch die an der Edelstahlplatte befestigten Kunststoffecken sind auch empfindliche Oberflächen vor Kratzern geschützt. Der THÜROS Tischgrill lässt sich mit der umfangreichen Zubehörpalette beliebig er-

weitern. So lässt sich aus dem Tischgrill zum Beispiel ein kleiner Räucherschrank oder ein BBQ-Grill zusammenstellen. Auch Spießgrillen ist mit dem entsprechenden Zubehör möglich.
Ein weiterer Vorteil: Der T1 passt ganz einfach in die Spülmaschine. Dies gilt auch für die elektropolierte und damit lebensmittelechte Rostauflage.

Unsere Gewinner aus Ausgabe 01/2017
Das Lösungswort lautete SICHERHEIT. Über den Fahrradcomputer freut sich Sascha Wersenger aus Sondershausen. Den Lunchbag aus unserem Kinderrätsel hat Leonie Olsen aus Sondershausen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

MITMACHEN & GEWINNEN

Gewinnen Sie einen THÜROS Tischgrill T1. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse an:
Stadtwerke Sondershausen GmbH
Am Schlosspark 18
99706 Sondershausen
E-Mail: kontakt@stadtwerke-sondershausen.de
Einsendeschluss ist am 15. Juli 2017.*

* Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden.

STADTWERKE SONDERSHAUSEN
Strom, Erdgas, Wärme, Wasser

IHRE ANSPRECHPARTNER IN SACHEN ENERGIE

Stadtwerke Sondershausen GmbH
Am Schlosspark 18
99706 Sondershausen

Telefon: 03632 6048-0
Telefax: 03632 6048-812
E-Mail: kontakt@stadtwerke-sondershausen.de
Internet: www.stadtwerke-sondershausen.de

Kundenzentrum
Am Schlosspark 18
Telefon: 03632 6048-48
Technikzentrum
A.-Puschkin-Promenade 26
Telefon: 03632 6048-40
Störfallnummer
03632 59331 (Tag und Nacht)

IMPRESSUM

Stadtwerke Sondershausen GmbH
Am Schlosspark 18
99706 Sondershausen
Lokalteil Sondershausen: Sandra Mergl (verantw.); Herausgeber: trurnit Leipzig GmbH, Projektleitung: Hagen Ruhmer;
Abbildungen: Stadtwerke Sondershausen GmbH, A. Göbel, trurnit GmbH
Gestaltung, Satz: trurnit Publishers GmbH,
Druck: hofmann infocom

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022647
www.fsc.org

HIER
ZUHAUSE
ENERGIE FÜR UNSERE REGION.
STADTWERKE
SONDERSHAUSEN
Strom, Erdgas, Wärme, Wasser
www.stadtwerke-sondershausen.de